# Pressemitteilung 27/2026

## Die DEFA-Stiftung trauert um den Regisseur Herrmann Zschoche

**Die DEFA-Stiftung nimmt Abschied von dem Filmregisseur und Drehbuchautor Herrmann Zschoche, der am 17. November kurz vor seinem Geburtstag im Alter von 91 Jahren starb.**

Mit Herrmann Zschoche verliert die deutsche Filmlandschaft einen der vielseitigsten und prägendsten Regisseure der DEFA. Rund 20 Kinospielfilme realisierte er im Babelsberger Studio.

Ob poetischer Kinder- und Jugendfilm wie LÜTT MATTEN UND DIE WEISSE MUSCHEL (1963) oder INSEL DER SCHWÄNE (1982), stilprägender Science-Fiction-Klassiker wie EOLOMEA (1972), zeitkritischer DDR-Gegenwartsfilm wie KARLA (1965/1990) oder BÜRGSCHAFT FÜR EIN JAHR (1981), Künstlerporträt wie HÄLFTE DES LEBENS (1984) oder der Publikumserfolg SIEBEN SOMMERSPROSSEN (1977) – Zschoche bewies in unterschiedlichsten Genres eine bemerkenswerte künstlerische Neugier.

Besonders am Herzen lagen Herrmann Zschoche Stoffe für ein junges Publikum. Dem Kinder- und Jugendfilm widmete er sich mit großem Feingefühl. Dabei zeigte sich eine seiner größten Regiestärken: das sichere Gespür bei der Besetzung und die einfühlsame Führung von Kindern, Jugendlichen und Laiendarstellern, denen er vor der Kamera zu großer Authentizität verhalf.

Für sein filmisches Schaffen wurde Herrmann Zschoche 2016 mit dem Preis der DEFA-Stiftung für das Lebenswerk ausgezeichnet. In ihrer Laudatio brachte die Drehbuchautorin Gabriele Herzog die Haltung des Regisseurs auf den Punkt:

„Herrmann Zschoche brachte sich mit seinen Filmen in die Welt ein. Um seine Haltung und seinen Standpunkt deutlich zu machen, brauchte er nichts anderes. Und zu seinem Glück hat auch nie jemand ein anderes Engagement von ihm gefordert. Herrmann war in keinem Verein, keinem Gremium, schon gar nicht in einer Partei. Aber keiner, auch die Oberen in der DDR nicht, haben ihm unterstellt, sich herauszuhalten, dafür waren seine Filme zu menschlich und zu politisch."

Die DEFA-Stiftung verneigt sich vor einem großen Filmemacher, dessen Werke durch ihre Menschlichkeit, ihren genauen Blick auf die Wirklichkeit und ihre formale Offenheit bis heute lebendig sind. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

**Viele Filme des Regisseurs sind u.a. über die Streaming-Plattform Filmfriend.de und über den DEFA-YouTube-Kanal „DEFA-Filmwelt" verfügbar.**

**Pressekontakt**
Philip Zengel
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 30 2978 – 4817
E-Mail: p.zengel@defa-stiftung.de